

„Zu Hause ist ja auch schlechtes Wetter“

Am Henneesee trotzten Camper der Kälte mit der richtigen Ausstattung. Silvester gibt es eine Party

Von Mareike Maack

Meschede. Der Himmel über Meschede ist an diesem Donnerstag zwischen Weihnachten und Neujahr grau, der Henneesee hebt sich farblich gesehen nicht viel davon ab. Das Thermometer zeigt am Knaus-Campingpark Henneesee zwei Grad. Horst Gogoll macht das nichts aus. Er ist Camper mit Leib und Seele, egal ob Winter oder Sommer, egal ob Sonnenschein oder Regen.

Die Gemeinschaft zählt

Während Graupel vom Himmel fällt, steht der 62-Jährige vor seinem Wohnwagen, bekleidet nur mit einer dünnen Jacke, in den offenen Schuhen trägt er keine Socken. „Das Wetter macht uns nichts aus. Man muss einfach eine gewisse Einstellung haben“, sagt er und blickt zu seiner Frau Angelika, die gerade aus dem Wohnwagen steigt, hinter dem im Nebel die Sauerländer Berge liegen. Für die beiden Camper kommt es nur darauf an, richtig ausgerüstet zu sein: „Man braucht natürlich die richtigen Sachen, wie eine gut funktionierende Heizung. Unser Wohnwagen ist da schon etwas besser ausgestattet“, berichtet Gogoll. Drinnen sei es dann besonders gemütlich. Das Wohnzimmer, das noch weihnachtlich dekoriert ist, befindet sich im hinteren Teil des modernen Wohnwagens, im Fenster steht eine Pyramide.

Programm auch im Winter

„Wir machen es uns hier gemütlich und genießen die Ruhe“, sagt Horst Gogoll und fügt an: „Zu Hause ist das Wetter ja genauso schlecht.“ Der Camper ist mit seiner Frau aus Marl angereist, um den Jahreswechsel im Sauerland zu verbringen und um Freunde zu treffen.

„Man braucht natürlich die richtigen Sachen, wie eine gut funktionierende Heizung.“

Horst Gogoll, über das Campen im Winter.

„Wir sind in einem Campingclub, darüber kennen wir viele andere Camper, hier treffen wir uns jetzt mit zwei Paaren“, sagt Angelika Gogoll, während ihr Mann zum Wohnwagen nebenan geht, um mal zu schauen, ob die Nachbarn schon mit dem Frühstück fertig sind.



Horst und Angelika Gogoll (von links) mit Camp-Managerin Sabine Volkmann und Evi und Josef Busert: Sie verbringen den Jahreswechsel gemeinsam auf dem Knaus-Campingpark am Henneesee. Schlechtes Wetter macht den Campern nichts aus.

FOTO: MAREIKE MAACK



Der Eingang des Campingparks ist weihnachtlich geschmückt. Auf den ersten Blick sieht das Gelände verlassen aus, doch der Eindruck täuscht.

FOTO: MAREIKE MAACK

Gemeinschaft ist den Campern wichtig. „Dann ist auch das graue, kalte Wetter egal“, sagt Wohnwagen-Nachbarin Evi Busert.

Sie ist mit ihrem Mann Josef schon am zweiten Weihnachtstag aus Münster angereist. Langeweile kam bei dem Paar bisher nicht auf. Dafür sorgen Camp-Managerin Sabine Volkmann und ihr Mann Erik: „Wir bieten unseren Gästen auch im Winter Programm, dazu gehören zum Beispiel eine Fackelwanderung oder die lange Saunanacht“,

erzählt Sabine Volkmann. Neben den Camper-Paaren aus Marl und Münster beherbergt der Park auf seinen 13 Hektar Fläche zur Zeit 65 Gäste. „Bis Samstag reisen noch ein paar Leute an, die hier den Jahreswechsel verbringen wollen“, berichtet die Camp-Managerin.

Ferienhäuser sind ausgebucht

Die Ferienhäuser, die ebenfalls zum Campingpark gehören, sind bereits ausgebucht, genauso wie das Silvester-Menu im Restaurant. „Nach dem Büfett gibt es eine große Silvesterparty, zu der dann alle Camper eingeladen sind, auch die, die keine Plätze für das Büfett bekommen ha-

Hallenbad und Freizeithaus für Kinder

Der Knaus Campingpark am Henneesee beherbergt derzeit rund **200 Dauercamper** (es sind noch Plätze frei). Zusätzlich gibt es rund 120 Plätze für das eigene Mobilheim.

Auch im Winter stehen den Gästen Hallenbad, verschiedene Saunen, ein Restaurant und ein Freizeithaus zur Verfügung.

Das sind oft Leute, die keine Kinder haben und hier die Ruhe abseits des Weihnachtstrubels genießen wollen“, erzählt Managerin Sabine Volkmann. Rund 40 Gäste seien das dieses Jahr gewesen. Obwohl die Feiertage vorbei sind, ist die Weihnachtsstimmung im Campingpark noch zu spüren: „Wenn man abends durch den Park geht, leuchten hinter den Scheiben der Wohnwagen überall Lichterketten und die Baumkonstruktion aus Spannseilen sieht dann aus wie ein richtiger Weihnachtsbaum“, so Volkmann.

Lichter-Romantik

Ein bisschen Romantik hilft ja auch gegen trübes Wetter. Und schließlich hat man im Sauerland ja auch im Sommer, wenn der Campingplatz rappellvoll ist, keine Super-Wetter-Garantie.

„Wenn einer der Gäste über das Wetter mault, sage ich immer: ‚Sie haben halt das Sauerland gebucht und nicht Hawaii‘“, erzählt die Camp-Managerin, die mit ihrem Mann und dem zehnjährigen Sohn am liebsten Campingurlaub macht. „Wir fahren dann aber doch auch mal gerne Richtung Süden. Ein bisschen Sonne braucht ja jeder mal“, sagt Sabine Volkmann und lacht herzlich.

Zugausfälle im Sauerlandnetz weiterhin möglich

Meschede. Im Sauerlandnetz kann es bis voraussichtlich Montag, 8. Januar, noch zu vereinzelt Zugausfällen auf den Linien RB 52, RB 53 und der RE 57 kommen. Die Deutsche Bahn gibt einen erhöhten Krankenstand als Grund an, die Gewerkschaft der Lokomotivführer beklagt Personalmangel. Durch das Engagement der Planer und der Lokführer sei es auch über die Feiertage gelungen, dass in den vergangenen Tagen alle Schichten besetzt werden konnten und kein Zug ausgefallen ist. Insofern werden nach dem jetzigen Sachstand auch zu Silvester und Neujahr fast alle Züge fahren können.

Reisende können sich über ihre Verbindung informieren: ☎ 01806/705030. Die Hotline ist in der Zeit zwischen 6 Uhr und 22 Uhr besetzt. Oder im Netz www.bahn.de

Gesucht: Standort für „Outdoor-Fitness-Park“

Bürgerstiftung will Mescheder durch neues Projekt zu mehr sportlicher Betätigung ermuntern

Von Jürgen Kortmann

Meschede. Die Bürgerstiftung will die Mescheder zu mehr sportlicher Betätigung ermuntern: Sie hat für 2018 als neues Projekt die Schaffung eines „Outdoor-Fitness-Parkes“ als Idee aufgenommen. Umgesetzt werden könnte das Vorhaben, wenn ein passender Standort gefunden ist, sagt Jörg Hohmann, Vorsitzender des Stiftungsrates.

Nachfolger der Trimm-dich-Pfade

Es sind quasi die Nachfolger der heute etwas altbackenen Trimm-dich-Pfade: Moderne „Outdoor-Fitness-Parks“ gibt es schon in anderen Städten, in anderen Ländern. Sie sind quasi ein Fitnessstudio im Kleinform für draußen – allerdings ohne Kosten für die Bürger, aber auch ohne Hilfestellung durch einen Trainer. Auf einem solchen Gelände



„Outdoor Fitness“ heißt das inzwischen: Draußen in der freien Natur möchte die Bürgerstiftung Trainingsgeräte für jedermann aufstellen.

FOTO: MICHAEL DAHLKE

können zum Beispiel Stepper oder Rudergeräte zum Muskelaufbau stehen, alle wetterfest aus rostfreiem Stahl. Die Nutzer können von Station zu Station wechseln.

„Das wird allen Bürgern zugute kommen“, sagt Jörg Hohmann. Es wäre eine ideale Ergänzung zu dem Bikepark, den die Stiftung bereits auf der Ruhrwiese verwirklicht hat.

Allerdings will die Bürgerstiftung damit eine andere Zielgruppe ansprechen: Der Bikepark (der im nächsten Jahr eröffnet wird) wendet sich eher an Jüngere. Ein Fitness-Park soll auch älteren Menschen Bewegungsmöglichkeiten bieten.

Deshalb soll der Fitness-Park auch an anderer Stelle entstehen. Und da fehlt es gerade noch an einer zündenden Idee, wo genau das sein könnte. Das Gelände soll innerhalb der Kernstadt liegen, fußläufig erreichbar sein „und möglichst da, wo sich Sportler treffen“, so die Wünsche von Jörg Hohmann: „Wir sind für Vorschläge offen.“ Sobald ein geeigneter Standort gefunden ist, könnte die Umsetzung der Projektidee starten.

Wer helfen kann und Ideen hat, kann sich gerne bei der Bürgerstiftung melden: ☎ 0291 / 99620.

KOMPAKT

Nachrichten aus dem Stadtgebiet

Sternsinger suchen noch Unterstützer

Meschede. Die Sternsinger sind am Samstag, 6. Januar, in der Mescheder Pfarrei St. Walburga segensreich unterwegs. Für diese Aktion werden noch dringend weitere engagierte Kinder, Jugendliche oder Erwachsene gesucht, um möglichst viele Straßen besuchen zu können. Zum Vorbereitungstreffen am Dienstag, 2. Januar, um 15 Uhr im Jugendheim am Stiftsplatz laden die Organisatoren herzlich ein und freuen sich auf möglichst viele Mitwirkende.

Vorbereitung auf die Fischereiprüfung

Freienohl. Einen Vorbereitungslehrgang zum Erlangen des ersten Fischereischeines bietet der Fischereiverein ASV Äsche Freienohl an. Der Ausbilder wird in einer Mischung aus Theorie und Praxis einen abwechslungsreichen Lehrgang gestalten. Beginn ist am Freitag, 5. Januar, um 18 Uhr im Vereinslokal Hotel Luckai an der Christine-Koch-Straße in Freienohl. Mit originalem Prüfungsmaterialien wird in folgenden Fächern ausgebildet: Allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Natur- und Tierschutz, Geräte- und Gesetzeskunde. Teilnehmer sollten Schreibmaterialien mitbringen. Alle Anmeldungen, Anträge und Unterlagen werden von dem Lehrgangswart ausgegeben. Weitere Infos unter ☎ 02903/2139 oder beim ersten Treffen.

Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt Kind

Meschede. Das Rote Kreuz Meschede bietet eine Erste-Hilfe-Fortbildung mit Schwerpunkt Kind an. Die erste der neun Unterrichtseinheiten findet am Montag, 15. Januar, um 8 Uhr in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes in Meschede, Kolpingstr. 11 statt. Dieser Lehrgang ist für Eltern, Tagesmütter und Väter, Großeltern und Interessenten geeignet. Wundversorgung, stabile Seitenlage und Herzlungen-Wiederbelebung an Kindern und Säuglingen wird erlernt.

Eine Voranmeldung über die Website www.drk-meschede.de oder unter ☎ 0291/90249205 ist erforderlich.

Bürgertreff lädt zum Spieletreff

Meschede. Gesellschaftsspiele gehören zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken – und auch auf vielen Mescheder Gabentischen haben sie in diesem Jahr wieder gelegen. Alle, die Lust haben, ihr neues Spiel in geselliger Runde auszuprobieren, lädt der Mescheder Bürgertreff am kommenden Samstag, 30. Dezember, ab 19 Uhr ins Campus, Kolpingstraße 20, ein. Auch Mitspieler ohne eigenes Spiel im Gepäck sind willkommen – und natürlich gibt's auch eine große Auswahl von Spielen vor Ort im Bürgertreff. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.mescheder-buergertreff.de

Altpapiersammlung des Tambourcorps

Freienohl. Das Tambourcorps Freienohl sammelt am Samstag, 6. Januar, wieder Altpapier. Gesammelt wird in ganz Freienohl und Olpe. Es wird darum gebeten, das Altpapier ab 8.30 Uhr an der Straße bereitzustellen.